

# Verändert! (B/V)

Von san\_miyazaki

## Inhaltsverzeichnis

<b>Kapitel 1: Zurück</b> .....	2
<b>Kapitel 2: Ganz der Alte?</b> .....	4
<b>Kapitel 3: Und wie gehts jetzt weiter?</b> .....	6

## Kapitel 1: Zurück

Das ist mein erster FF! Hoffe ich mach das richtig \*nichtsorechtweiss\*!

Bitte schreibt doch Kommies, dann kann ich mich verbessern!!!!!!!!!

Ach ja, diese Story spielt nach Boo (wie die meisten, sorry!).

Zeichenerklärung:

"gesprochen/gedacht"

\*Geräusch\*

(mein Kommentar)

Und jetzt viel Spass!!

Vegeta sank zu Boden. Son-Goku landete neben ihm. "Du hast es geschafft!", sagte Vegeta schwach, doch Son-Goku schüttelte den Kopf. "Nein!", sagte er, "WIR haben es geschafft!" Vegeta lächelte. Es war das erste mal, seit langem, dass er das tat. In letzter Zeit war bei ihm alles schief gelaufen (ich zähle jetzt nicht auf, dass kennt ihr ja alles!). Doch nun sollte es anders werden! Son-Goku streckte ihm die Hand hin um ihm aufzuhelfen. "Komm!", sagte er, "Lass uns gehen!" Son-Goku zog Vegeta auf. Die beiden "Rivalen" schauten sich lange an. Dann streckte Vegeta Son-Goku eine Hand hin und sagte: "Wir sind ein klasse Team, nicht wahr?" "Ja, das sind wir!", antwortete Son-Goku und schlug ein.

Dann machten sich die beiden SJ auf zu Gottes Palast...

Vegeta überlegte die ganz Zeit, wie er Bulma und Trunks am besten begrüßen sollte. Er vermisste die beiden sehr. Er hatte aber auch Angst, dass sie ihm nicht mehr trauten, nachdem was vorgefallen war.

Als sie von weitem den Quittenturm sahen, stoppte Vegeta plötzlich. "Was ist los?", fragte Son-Goku verblüfft. "Ach, es ist nur... Bulma und Trunks...sie werden mich bestimmt nicht mehr lieben!" "Sag mal, spinnst du?!", rief Son-Goku entsetzt. "Natürlich werden sie dich noch lieben, was glaubst du denn?! Und jetzt komm, ich will endlich zu meiner Familie und du doch auch." Und mit diesen Worten flog der jüngere SJ los und Vegeta folgte ihm. Kurze Zeit später landeten sie beim Palast. Sofort wurde Son-Goku von Chi-Chi ind Son-Goten zu Boden gerissen und auch Son-Gohan kam, um seinen Vater zu umarmen. Alle waren fröhlich. Alle, ausser Vegeta. Er konnte Bulma und Trunks nirgends entdecken. Er suchte ihre Auren und fand die von Trunks drinnen im Palast. Sofort stürmte er hinein und rief nach seinem Sohn. Doch er antwortete nicht. Schliesslich sah er ihn. Er sass allein auf einer Treppe und...weinte. Langsam ging Vegeta aus ihn zu. Als Trunks ihn näher kommen sah, wollte er seine Tränen abwischen, doch Vegeta hielt seine Hand fest. "Lass nur!", sagte er und sah seinem Sohn in die Augen. "Es ist so gemein!", schluchzte Trunks, "Son-Goten kann seinen v

Vater und seine Mutter umarmen und glücklich mit ihnen nach Hause gehen und ich..." "Du, mein Junge, kannst das auch!", unterbrach ihn Vegeta und lächelte ihn freundlich an. Trunks fiel ihm um den Hals und Vegeta hielt ihn ganz fest, als hätte er Angst ihn zu verlieren. Dann löste sich Trunks aus der Umarmung und sagte: "Du musst zu Mama! Es geht ihr ganz schlecht, sie weint nur noch, weil... weil..." "Weil ich mich zu den Bösen gezählt habe, sag es ruhig!", seufzte Vegeta. "Aber ich will mich dafür entschuldigen. Hoffentlich vergibt sie mir, denn sonst kann ich bestimmt nicht mehr bei euch wohnen, aber ich liebe euch zwei doch. Ich habe viele Fehler in meinem

Leben gemacht, doch ich will es wieder gutmachen, indem ich dir ein guter Vater und deiner Mutter ein guter Ehemann bin. Verstehst du mich? Ich will euch nicht verlieren!" "Ich will dich auch nicht verlieren, Vegeta!" Vegeta drehte sich erschrocken um. "Bulma", flüsterte er. Er sah, dass sie Tränen in den Augen hatte. Darin konnte er ihren Schmerz sehen und er wusste, dass allein er dafür verantwortlich war. Lange schaute er sie einfach an. Dann ging er auf sie zu, doch sie wich zurück. "Keine Angst! Ich könnte dir doch nichts tun! Komm her!", sagte er leise. Mit diesen Worten zog er sie sanft in eine Umarmung. Sie schien ewig zu dauern, doch beide fühlten sich in diesem Moment wohl und geborgen...

Na, wie war's? Wenn ihr wissen wollt wie es weitergeht, dann sagt mir, wie ich mich verbessern kann. Mir gefällt es nämlich nicht so, wie ich schreibe.  
Viele Grüsse

eure San

## Kapitel 2: Ganz der Alte?

Hallo!

Jemand hat im letzten Kapitel ja gut aufgepasst! Ja, Vegeta ist nicht Bulmas Ehemann, aber er ist immerhin der Vater ihres Sohnes. Da dachte ich, Ehemann passt am besten! Aber genug damit, ihr wollt sicher wissen wie's weitergeht, also viel Spass:

Vegeta fiel ein Stein vom Herzen. Bulma wollte ihn also doch nicht verlieren. Langsam liess er Bulma los und wischte ihr die Tränen ab. "Lasst uns nach Hause gehen!", sagte er schliesslich. "Ähm, Vegeta!", sagte Bulma zögernd als sie wieder draussen waren, "Ich habe keinen Raumgleiter hier, also..." Doch schon hatte Vegeta sie auf seine Arme genommen und hob ab. "Sonst noch irgendwelche Probleme?", sagte er grinsend. "Na los, komm schon Trunks!" Und so flog die glückliche Familie zur Capsule Corp.

Bei der Capsule Corp. angekommen setzte Vegeta die überglückliche Bulma ganz vorsichtig ab. Trunks landete neben den beiden. Er schien sehr müde zu sein, denn er musste sich an eine Wand lehnen um nicht hinzufallen. Vegeta bemerkte das natürlich sofort und ging zu seinem Sohn hin. Trunks befürchtete wohl, Vegeta würde ihn für sein "schwächliches Verhalten" gleich tadeln, denn er wich augenblicklich von der Wand und stellte sich gerade hin. Doch Vegeta schüttelte nur den Kopf und nahm in, wie zuvor Bulma, auf seine Arme und trug ins Haus. Bulma folgte den beiden. Vegeta brachte seinen Sohn gleich ins Bett. Trunks schlief sofort ein, so erschöpft war er. Vegeta lächelte und küsste ihn auf die Stirn. Noch lange sass er da und dachte nach. Dabei strich er immer wieder über Trunks' Wange. Ein Schluchzer riss ihn plötzlich aus seinen Gedanken. Er drehte sich um und sah Bulma weinend im Türrahmen stehen. Er stand auf und ging auf Bulma zu, zog sie dann aus Trunks' Zimmer und schloss leise die Tür. "Was ist denn los?", fragte er schliesslich und sah seine Frau (oder Freundin oder Mutter seines Sohnes ^.^) besorgt an. "Du bist so ein Idiot", schluchzte sie, "Zuerst zählst du dich zu den Bösen, dann sprengst du dich in die Luft und jetzt bist du auf einmal so fürsorglich zu Trunks. Ich verstehe echt nichts mehr." Vegeta nahm Bulma in den Arm und flüsterte ihr ins Ohr: "Es tut mir Leid, was ich getan habe. Wirklich! Ich will jetzt alles wieder gut machen!" Bulma löste sich aus der Umarmung und gab Vegeta einen Kuss. "Du brauchst dich nicht zu entschuldigen!", sagte sie und lächelte. "Lass und jetzt auch schlafen gehen, okay?" "Okay!", antwortete Vegeta. Es war schon nach zwei Uhr doch Bulma und Vegeta lagen noch wach im Bett. Keiner der beiden konnte schlafen. Vegeta wollte Bulma in den Arm nehmen, doch er wusste nicht ob sie das auch wollte. "Bulma?", fragte er schliesslich, "Schläfst du schon?" "Nein!" antwortete sie. Eine einsame Träne lief ihr über die Wange. Vegeta hatte das nicht bemerkt, weil er sich in diesem Moment auf die andere Seite gedreht hatte. Bulma wusste nicht, was sie tun sollte. "Es ist schon süss, wie er sich heute um Trunks gekümmert hat. Vielleicht kommt ja jetzt endlich seine gute Seite zum Vorschein. Ach was, bilde dir bloss nichts ein, Bulma!", sagte sie streng zu sich selbst. "Vegeta hat sich bestimmt nicht verändert. Er ist sicher immer noch ganz der Alte! Aber warum ist er dann so nett zu Trunks und mir? Ach, natürlich! Er will bestimmt nur Sex! Ja, das würde

passen, oder? Ach Vegeta, warum machst du es mir so schwer!" Noch lange quälten Bulma in dieser Nacht solche Gedanken. Aber auch Vegeta konnte nicht schlafen, weil er das Gefühl hatte, dass das "Nein!" vorhin ziemlich wütend klang. Also hatte sie ihm doch nicht verziehen? (Armer Vegeta, das klang doch nur so weil sie geweint hat!)

Na, wollt ihr wissen wie's weitergeht? Dnn müsst ihr aber einen Haufen Kommies schreiben. Bis bald!!!

san\_suter

## Kapitel 3: Und wie gehts jetzt weiter?

Hallo Leute!

Zu erst einmal möchte ich mich entschuldigen, dass ich wirklich lange nicht weitergeschrieben habe! Sorry, aber die Schule hält mich in letzter Zeit ziemlich auf Trab! Kennt ihr sicher...

Dies ist das vorletzte Kapitel. Nach meinen Plänen jedenfalls... die ändern sich oft! ^^" Ich möchte noch allen danke, die diese Story verfolgen und so lange auf den nächsten Teil haben warten müssen. Danke auch an alle Kommieschreiber!!! Soll ich jetzt aufzählen? Hmm.. Na gut, das wären: Oli-chan, Jean-engelchen, kassi, Wohkadeh, angelinlove, Weissquell und zu guter Letzt noch tico17 !! Hab euch alle lieb!!! ^^

So, genug gequatscht! Hab euch schon lange genug warten lassen!!  
Viel Spass!

### UND WIE GEHT'S JETZT WEITER?

Am nächsten Morgen wachte Vegeta so gegen sieben Uhr auf. Bulmas Bettseite war leer. Sie musste schon aufgestanden sein. Müde stand nun auch Vegeta auf, zog sich an und ging hinunter in die Küche. Dort traf er auf Bulma und Trunks, die gerade frühstückten.

"Schon so früh auf?", fragte Vegeta seinen Sohn.

"Ja", antwortete dieser, "ich muss heute ja in die Schule. Ausgerechnet dieses Gebäude wurde nicht zerstört. Das ist gemein!" Er lächelte und trank seine Milch aus. Vegeta merkte, dass mit Trunks etwas nicht stimmte. Sein Lächeln sah so unwirklich aus.

"Ich muss gehen!", sagte Trunks dann mit einem Blick auf die Uhr. Er schnappte sich seine Schultasche und verschwand aus der Küche. Nun waren Bulma und Vegeta allein. Beide schwiegen.

"Ich gehe dann mal trainieren!", sagte Vegeta schliesslich und verliess ebenfalls die Küche.

"Also doch", dachte Bulma und setzte sich auf einen Stuhl, "ich interessiere ihn nicht mehr. Ich bin ihm egal." Traurig, wütend und verzweifelt zugleich machte sie sich auf den Weg in ihr Labor.

Vegeta landete inzwischen auf einem Hügel, weit weg von der Capsule Corporation. Er hatte gar nicht vorgehabt zu trainieren. Er wollte nur allein sein. Allein. Das, was er schon sein ganzes Leben lang war. Aber ein paar Jahre lang war er doch glücklich gewesen und hatte sich bei jemandem geborgen gefühlt. Bulma. Aber liebte sie ihn noch, nach all dem, was geschehen war? Liebte ER sie überhaupt noch? Lange Zeit hatte er versucht die Liebe zu dieser Frau zu verdrängen, doch irgendwann hatte sie doch gesiegt. Und nun? Existierte diese Liebe immer noch? Oder war sie gänzlich

erloschen? Hatte sich wirklich so vieles verändert? Hatte ER sich verändert?

Bulma hatte es inzwischen aufgegeben zu arbeiten. Sie konnte sich einfach nicht richtig konzentrieren. Jetzt lag sie auf ihrem Bett und weinte in ihre Kissen.

Trunks kam von der Schule nach Hause und suchte in der riesigen Capsule Corporation seine Mutter, da er ihr von seinem Tag erzählen wollte. Doch er fand sie weder in der Küche, noch im Wohnzimmer, noch in ihrem Labor.

"Merkwürdig", dachte er, "aber Mama hat sich heute Morgen ja auch schon so sonderbar benommen. Hatte sie sich mit Papa gestritten? Aber er war doch gestern so nett zu uns. Warum sollten sie dann streiten?" Trunks war einfach weitergelaufen ohne darauf zu achten, wohin ihn seine Füße trugen. Plötzlich stand er vor der Schlafzimmertür seiner Eltern. Daraus hörte er ein ersticktes Schluchzen. "Mama?" Trunks öffnete vorsichtig die Tür. Als er seine Mutter weinend auf dem Bett liegen sah, rannte er sofort zu ihr hin und fragte besorgt: "Mama, was hast du denn?"

Bulma, die nicht mitbekommen hatte, dass Trunks ihr Zimmer betreten hatte, zuckte vor Schreck zusammen. Dann versuchte sie ihr verweintes Gesicht vor ihrem Sohn zu verbergen und antwortete: "Mir geht's gut, Schatz!" Sie versuchte einigermaßen gesammelt zu klingen, was ihr aber ziemlich misslang.

"Ist etwas mit Papa?", fragte der Kleine weiter. "Hat er etwas Schlimmes gesagt?"

"Nein, nein", antwortete Bulma hastig, "es ist nur... Ich weiss nicht, wie ich es dir erklären soll! Es ist so schwierig!"

Trunks setzte sich aufs Bett neben seine Mutter und sah sie an: "Ich werde mir ganz viel Mühe geben, es zu verstehen! Aber bitte, erzähl mir, was los ist!"

Bulma musste lächeln. Diese Sturheit kannte sie doch von irgendwoher.

"Es ist so", begann Bulma und suchte nach den richtigen Worten, um es möglichst einfach zu erklären. "Dein Vater hat sich ja zum Bösen gezählt und viele Leute getötet und-"

"Aber diese Menschen wurden ja wiederbelebt!", redete Trunks dazwischen.

Bulma lächelte gezwungen. "Ja", antwortete sie, "aber es geht mir nicht darum. Es ist die Tatsache, DASS er überhaupt Leute umgebracht hat. Ich hätte ihm das nie zugetraut. Er hat mich dadurch enttäuscht, sehr sogar. Verstehst du?"

"Ja, aber er hat sich doch danach für uns geopfert! Ist das etwa nichts?!", meinte Trunks.

"Doch", sagte sie während sie weitere Tränen unterdrückte, "aber das ist auch wieder so eine Sache!"

"Das verstehe ich nicht!", sagte ihr Junge und schüttelte den Kopf.

"Ich sagte doch, es ist schwierig zu verstehen", wiederholte Bulma, "Vergiss am besten alles, was ich dir gesagt habe!"

"Nein!", sagte Trunks bestimmt. "Ich will jetzt wissen, was los ist!"

Lange sagten beide kein Wort. Dann brach Trunks die Stille: "Schon gut, du musst es mir nicht sagen! Ich gehe dann besser!"

Er war schon bei der Tür, als Bulma ihn zurück rief: "Nein, bitte Trunks, bleib hier! Ich werd's dir erklären."

Sie setzte sich auf und als Trunks wieder neben dem Bett stand, zog sie ihn in eine Umarmung. Dann sprach sie weiter: "Als ich hörte, dass dein Vater sich geopfert hatte, war ich total verwirrt. Ich wusste nicht, ob er dies aus Liebe zu uns getan hatte, oder es einfach nur mal wieder sein verdammter Stolz war. Ich wusste nicht, was ich tun

sollte! Zum einen war ich wütend und enttäuscht, aber auch voller Trauer...Ich dachte, ich hätte ihn für immer verloren!"

Bulma brach ab. Tapfer versuchte sie, gegen die Tränen anzukämpfen, was sie allerdings nicht schaffte. Trunks legte mitfühlend eine Hand auf ihre Schulter um sie zu trösten.

Mit grosser Mühe sprach Bulma weiter: "Doch er bekam noch eine Chance, aber ich befürchtete, er würde diese nicht nutzen. Ich hatte fast ein bisschen Angst davor, ihn wieder zu sehen. Angst davor, den Mann, den ich liebe, wiederzusehen! Das ist doch verrückt!"

Die Tränen liefen ihr nun unaufhaltsam übers Gesicht. Trunks stand auf und holte ein Taschentuch. Dies reichte er seiner Mutter.

"Danke, Schatz!", sagte sie und putzte sich die Nase. Dann fuhr sie fort: "Aber er hatte sich verändert! Du weißt ja, er hat sich gestern ganz lieb um dich gekümmert. Und auch zu mir war er ganz nett. Aber dann begann ich mich zu fragen, ob er uns nicht einfach was vorspielt..."

Wieder konnte sie nicht weitersprechen. Trunks hatte inzwischen einen Arm um ihre Schulter gelegt. Nachdem Bulma sich wieder etwas beruhigt hatte, fragte er: "Wie kommst du darauf, dass er uns was vorspielt?"

"Ich hat sich so sehr verändert, dass mir das beinahe verdächtig vorkommt. Ich vertraue ihm auch nicht mehr richtig und ich habe keine Ahnung, was er im Moment für Gefühle für uns hat. Aber dann kommt mir auch immer der Gedanke, dass Vegeta sich diesmal wirklich verändert hat. Und dann bin ich so misstrauisch, obwohl er das nicht verdient hat. Am Schluss verlässt er uns noch deswegen. Aber wenn er doch nur mit uns spielt... Ach, ich weiss nicht mehr, was ich machen soll!"

Bulma vergrub ihr Gesicht in einem ihrer vielen Kissen und liess ihren Tränen freien Lauf. Aber auch Trunks schluchzte: "Ich will nicht, dass Papa uns verlässt. Bei einem Jungen aus meiner Klasse haben sich vor drei Jahren die Eltern getrennt und er weint heute noch deswegen. Ich will nicht, dass Papa weggeht!"

"Das will ich doch auch nicht!", sagte Bulma und wischte sich die Tränen ab.

"Dann rede doch mit Papa! Wenn du ihm das sagst, was du grade mir erklärt hast, dann-"

"Ja, du hast recht!", meinte Bulma entschlossen. "Aber ich warte besser bis er mit seinem Training fertig ist", setzte sie mit einem Schmunzeln hinzu.

"Training?", fragte Trunks überrascht. "Als ich vorhin durch den Garten lief, war der GR ausgeschaltet!"

"WAS?!", rief Bulma. "Aber... er.. er wird doch nicht...", stotterte sie, "er wird uns doch nicht verlassen haben. Er kann doch nicht einfach weggegangen sein... Er... er darf nicht fort sein!"

"Das bin ich auch nicht, Schatz!"

So, fertig!!

Zwar nicht so lang, aber besser als nichts, oder? ^^°

Über Kommies jeglicher Art würde ich mich freuen!

Ich werd mir Mühe geben, schneller weiterzuschreiben, damit mir niemand mehr mit Haien drohen muss \*Tico17zuzwinker\*!!

Viele liebe Grüsse

Eure san\_suter